

**Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter
Ingo Metzmacher**

Kent Nagano kehrt als Ehrendirigent ans Pult des DSO zurück
Schubert, Schumann und Mendelssohn Bartholdy stehen auf dem Programm

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
www.dso-berlin.de

Berlin, 28. Januar 2009

Kent Nagano, seit seinem Abschied als Chefdirigent des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO) GMD der Bayerischen Staatsoper sowie Music Director des Orchestre symphonique de Montréal, kehrt am **7. und 8. Februar 2009** für zwei Symphoniekonzerte in der Berliner Philharmonie zum DSO zurück. Im Sommer 2006, als Nagano die Künstlerische Leitung abgab, wurde er zum Ehrendirigenten ernannt, eine Würde, die zuvor nur Günter Wand angetragen worden war. Nun treffen Nagano und das DSO erstmals wieder aufeinander und interpretieren mit den Komponisten Schubert, Schumann, Mendelssohn ein durchwegs romantisches Programm: Der Dirigent zeigt sich damit erneut von einer bisher unbekanntem Seite.

Die Symphonie Nr. 3 D-Dur, die zum Konzertauftritt erklingen wird, schrieb Franz Schubert mit nur 18 Jahren. Sind seine späteren Instrumentalwerke deutlich von seinem Liedschaffen geprägt, so stehen die frühen Symphonien noch verstärkt unter dem Einfluss der Wiener Klassik, Ton und Ausdruck aber lassen den romantischen Komponisten schon erahnen.

Das Konzertstück für vier Hörner in F-Dur komponierte Robert Schumann in einer schöpferisch äußerst produktiven Lebensphase: allein 40 Werke entstanden neben der Komposition im Jahr 1849. Zwar weist das Konzertstück durchaus Züge eines Konzerts auf, lässt sich aber schon wegen seiner Kürze nicht dieser Gattung zurechnen. Die vorliegende Binnengliederung orientiert sich an Mozart und Beethoven. Es spielen die Horn-Solisten des DSO: Barnabas Kubina, Ozan Cakar, Georg Pohle und Joseph Miron.

Erste Skizzen der ›Schottischen Symphonie‹ schrieb Felix Mendelssohn Bartholdy bereits 1829, als er sich lange auf den britischen Inseln, insbesondere in Schottland aufhielt. Fertig gestellt wurde die Symphonie erst Jahre später. Mendelssohn ist Jubilar dieses Jahres, er wurde 1809 in Hamburg geboren. Das Konzertprogramm ist auf sein Werk hin konzipiert, es ist eine romantische Symphonie par excellence: Fernweh, der Grundton der Sehnsucht, ist in ihr vergegenwärtigt.



Sa 7. Februar | 16 Uhr | Philharmonie Berlin | 14.55 Uhr Einführung
So 8. Februar | 20 Uhr | Philharmonie Berlin | 18.55 Uhr Einführung

KENT NAGANO | Horn-Solisten des DSO

FRANZ SCHUBERT Symphonie Nr. 3 D-Dur
ROBERT SCHUMANN Konzertstück für vier Hörner F-Dur
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Symphonie Nr. 3 a-moll ›Schottische‹

Karten von 20 € bis 58 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter
Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Intendant
Gernot Rehrl
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00
Konto-Nr. 1759 000 000